

# Pflegegeld: Tipps zur Beantragung

**Um die Kosten** zur Pflege und Betreuung zumindest zum Teil abzudecken, gibt es das Pflegegeld.

Das Pflegegeld soll dazu beitragen, dass auch pflegebedürftige Menschen ein selbstbestimmtes und nach den persönlichen Bedürfnissen orientiertes Leben führen können. Anspruch auf Pflegegeld besteht, wenn auf Grund einer körperlichen, geistigen oder psychischen Behinderung ein ständiger Betreuungs- und Hilfsbedarf erforderlich ist und dieser Pflegebedarf voraussichtlich mindestens sechs Monate andauert. Ein Arzt ermittelt bei einem Begutachtungstermin den Pflegebedarf und teilt die zu pflegende Per-

son einer von sieben Pflegegeldstufen zu. Auf den Termin mit dem ärztlichen Gutachter sollte man sich gut vorbereiten, um die finanziellen Ansprüche, die bei dem jeweiligen Pflegebedarf bestehen, auch wirklich zu bekommen. Wenn die pflegebedürftige Person von einem mobilen Pflegedienst betreut wird, werden die Tätigkeiten automatisch aufgezeichnet.

## Pflegetagebuch führen

Ist das nicht der Fall, sollen Angehörige unbedingt ein „Pflegetagebuch“ führen. Darin sollen alle Tätigkeiten, die für den zu Pflegenden gemacht werden, aufgeschrieben werden. Häufig sind es nämlich Dinge, die man automatisch mitmacht und einem gar nicht richtig bewusst sind – wie zum Beispiel Kochen, beim Essen unterstützen, Einkaufen, Wäsche waschen oder Putzen. Ebenso soll notiert werden, wie oft man in der Nacht aufstehen muss, um den Pflegebedürftigen umzulagern oder ihn zur Toilette zu begleiten. Wie oft mit dem Pflegebedürftigen ins Freie gegangen wird, um ihn körperlich zu mobilisieren oder wie lange es dauert, ihn zum Arzt und oder ins Krankenhaus zu begleiten. Wichtig ist dabei, nicht nur die Tätigkeit, sondern auch die Häufigkeit und Dauer zu notieren. Beim Gespräch sollte man den Gutachter zu einem Vier-Augen Gespräch bitten, denn neben der pflegebedürftigen Person zu sagen, was diese alles nicht mehr machen kann, ist belastend für beide. Die Pflegeaufzeichnungen, ärztlichen Befunde und Dokumentationen über Krankenhausaufenthalte sollten dem Gutachter (in Kopie) für die Akte mitgegeben werden. Wenn bereits Pflegegeld bezo-

gen wird und sich der Gesundheitszustand der pflegebedürftigen Person verschlechtert hat, kann eine Erhöhung des Pflegegelds beantragt werden. Mit 1. Jänner 2016 wird das Pflegegeld in allen Pflegegeldstufen um zwei Prozent erhöht, um die Inflation auszugleichen. Die Höhe des monatlichen Pflegegeldes liegt nun zwischen 157,28 Euro (Pflegegeldstufe eins) und 1.688,92 Euro (Pflegegeldstufe sieben). Den Antrag auf Pflegegeld oder auf Erhöhung erhält man online, bei der Sozialberatungsstelle oder auf der Gemeinde. Hilfreiche Informationen und eine Überprüfung, ob die Antragstellung aussichtsreich ist,

gibt es auch im Internet auf <http://www.pflegeinfo-ooe.at/finanzielles-und-rechtliches/pflegegeld>

## Informationen

Caritas Servicestelle „Pflegende Angehörige“  
 ☎ 0676/87762440  
[pflegende.angehoerige@caritas-linz.at](mailto:pflegende.angehoerige@caritas-linz.at);  
[www.pflegende-angehoerige.or.at](http://www.pflegende-angehoerige.or.at)

## Veranstungshinweis

Erholungstage für pflegende Angehörige von 12. bis 15. Februar 2016 in Schlierbach, Anmeldeschluss ist der 20. Jänner 2016.

MARLENE MAYR, CARITAS



Der **Pflegebedarf** wird durch einen Arzt ermittelt.

ANGIECONSCIOUS/PIXELIO.DE

## LFI-Kursankündigung

Anmeldung: ☎ 050/6902-1500, [info@lfi-ooe.at](mailto:info@lfi-ooe.at)

# Aktuelle Trends in der Milchviehhaltung: Bautagung

Die Bautagung gibt einen Überblick zu aktuellen Trends bei Stallbauten in der Milchviehhaltung. Es werden für Neubauprojekte sowie Umbauten und Modernisierungen in der Innenmechanisierung die Themen Kuhkomfort, AMS und Fütterungsroboter behandelt. Der Gastreferent Thomas Bonsels (LLH Hessen) gibt einen Überblick für den zukünftigen Einsatz des automatisierten Melkens (AMS) und der automatisierten Fütterung. Auswertungen aus dem AMS-Einsatz in OÖ runden das Angebot der Veranstaltung ab.

## Information

Kursnr. 1279A

- > Kursbeitrag: 50 Euro gefördert (Für Landwirte und Familienangehörige), 100 Euro ohne Förderung
- > 12. Jänner 2016: Gh Rathberg, Pöndorf
- > 13. Jänner 2016: HBLA St. Florian bei Linz

Anmeldung: ☎ 050/6902-1500, Fax: -91500, E-Mail: [info@lfi-ooe.at](mailto:info@lfi-ooe.at).

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION

